

Anmerkungen zu dieser Auflage 6

1. Einführung 8

Einige Stichworte zur Situation der Familie heute und dem Umfeld, in dem Kinder aufwachsen, skizzieren Qualitätsmerkmale und Bedeutung guter „Aktionsräume“ für Kinder.

2. Hintergründiges und Beispielhaftes 14

Hier wird das Konzept der „Freilandpädagogik“ vorgestellt. Darüberhinaus geht es hier um allgemeine Fragen wie die nach der Entwicklung psychischer Widerstandsfähigkeit von Kindern und „ökologischem Lernen“.

3. Draußen tobt der Bär 25

Dieses Kapitel stellt den eigentlichen Hauptteil des Buches dar und ist themenbezogen in Abschnitte gegliedert, die in assoziativer Weise aufeinander folgen. Pädagogische und naturkundliche Hintergrundinformationen begleiten dabei die zahlreichen Praxisbeispiele und Anleitungen.

3.1 Entdeckungen brauchen Neugier 27

Am Anfang steht die Neugier. Vor allem die Neugier der Erwachsenen, ihr Interesse und ihre eigene Begeisterungsfähigkeit, damit Kinder genügend Gelegenheiten für ihre Entdeckungen erhalten. Spielerische Naturerkundungen mit Kindern machen mit ungewöhnlichen Dingen und Strukturen bekannt und wecken die Lust auf eine intensivere Erforschung des Entdeckten.

3.2 Vom Ziel zum Weg 37

Neben den spannenden Erlebnissen, die ein Aufenthalt im Freien und vielleicht noch unwegsamen Gelände an sich schon bieten kann, sind für Kinder unterschiedlichen Alters Bewegungsspiele besonders wichtig. Mit dem Konzept einer „Öko-Rallye“, die hier vorgestellt wird, lassen sich solche Anforderungen mit einer bewussten Annäherung an verschiedene Naturräume zu unterschiedlichen Jahreszeiten verbinden.

3.3 Draußen. Fremd und bedrohlich? 50

Hier stehen Befürchtungen und Risiken, diffuse Ängste und Gerüchte im Mittelpunkt, die häufig mit dem Aufenthalt im Freien in Verbindung gebracht werden. Zu wichtigen Gesundheitsaspekten und Gefährdungspotenzialen werden entsprechende Vorsorge- oder Abwehrmaßnahmen vorgestellt, unnötige Besorgnisse und Ängste sollen hier entkräftet werden.

INTERVIEW: Auf hohen, wilden Bergen 62

Ein Interview mit zwei Expertinnen verdeutlicht Fragen und Probleme, die im Zusammenhang einer Kinderbetreuung im freien Gelände aus der Sicht eines Trägers von Kinderbetreuungseinrichtungen auftauchen.

3.4 Wetter 65

Kinder interessieren sich für Wettererscheinungen häufig weit mehr, als Erwachsene meinen. Regen, Wind, Nebel und andere Phänomene des Wettergeschehens regen zu vielfältigen Fragen, Aktivitäten und Spielen an.

3.5 Karten und Wegweiser 77

Die Orientierung im freien Gelände wie innerhalb einer städtischen Umgebung stellt auch eine wichtige Leistung des menschlichen Bewusstseins dar, die bereits von Kindern als elementare Herausforderung erlebt wird. Kartenmaterial, das als Puzzle eingesetzt wird, oder die Erstellung von „Itinerearen“ macht Kindern nicht nur Spaß, sondern öffnet die Augen für eine detailliertere Betrachtung der Welt.

3.6 Labyrinth und Irrgärten 86

Labyrinth und Irrgärten dienen – auf je eigene Weise – der Suche nach einem bestimmten Weg oder einer Lösung. Die Lust am Rätselhaften und bisweilen Unlösbareren dieser (selbst gebauten?) Wegsysteme reizt auch Kinder, die dabei nicht nur gerne und schnell ihre eigenen Hypothesen und Theorien entwickeln, sondern auch ihr Problemlösungsverhalten trainieren.

3.7 Wo bleibt das Trinken?

94

Die Verpflegung von Kindern bei Ausflügen und im freien Gelände unterscheidet sich in manchen Punkten vom Alltag im Haus. Hier werden Erfahrungen zusammengefasst und praktische Tipps zu Fragen der Auswahl und Zusammenstellung von Speisen und Getränken gegeben. Rezeptvorschläge für die Zubereitung von Wildpflanzen sowie generell zum Kochen und Backen mit Kindern runden diese Thematik ab.

3.8 Zuflucht, Schutz und Unterschlupf

108

Kinder lieben Höhlen, Verstecke und selbst gebaute Häuser. Der Aufenthalt im Freien motiviert sie vielfach besonders stark sich solche „Behausungen“ zu schaffen. In konkreten Beispielen werden drei solcher „Spielhäuser“ vorgestellt.

INTERVIEW: Vom Kleinen und Wichtigem

122

Ein Interview mit einem Kinderarzt und Psychologen beleuchtet wichtige medizinische und entwicklungspsychologische Aspekte eines vermehrten Aufenthalts von Kindern im freien Gelände.

3.9 Das Gewicht der Steine

126

Steine besitzen für viele Kinder eine besonders große Faszination. Dieses Interesse zu fördern und Wissenswertes rund um die Thematik zusammen zu stellen ist ein wichtiges Anliegen dieses Kapitels: Unterscheiden verschiedener Gesteine anhand ihrer Oberflächenstrukturen, Steine als elementares Spiel- und Experimentiermaterial, aber auch als Rohstoff zum Bauen und Gestalten.

3.10 Grün = Pflanze, oder?

142

Pflanzenkenntnisse sind die Basis jedes ökologischen Verständnisses. Pflanzen und Pflanzenteile haben auch für Kinder ganz unterschiedliche Bedeutungen und Funktionen: als Organismus, Rohstoff, Gestaltungselement. Naturerkundungen im Jahreslauf bieten viele Gelegenheiten, sich mit diesem Thema in spannender und intensiver Weise zu befassen.

3.11 Überall kleine Tiere

160

Auch bei der Beschäftigung mit Tieren lassen wir uns von den Jahreszeiten leiten und stellen einige besonders interessante Möglichkeiten und Techniken vor, die Lebensweise von Vögeln, Säugetieren oder Insekten, Bodenorganismen oder Kleinlebewesen im Süßwasser genauer zu erkunden.

3.12 Formen und Formeln: Das Maß der Schönheit

174

Die Vielfalt von Formen und Strukturen in der Natur wirft Fragen auf, die den Bereich der Naturkunde im engeren Sinn verlassen und eine Verbindung zu anderen Disziplinen herstellen: Zahlen, Größenverhältnisse und Mengen bringen Kinder ganz zwanglos zum Zählen, Vergleichen, Rechnen und – Staunen. Was hat Naturkunde mit Mathematik zu tun?

4. Identität und Verantwortung

186

Die Erkenntnisse der Erziehungswissenschaften wie der Hirnforschung bestätigen die Bedeutung von Entwicklungsschritten und Lernprozessen, wie sie auch aus umweltpädagogischer Sicht vertreten werden – Gründe genug, Kindern möglichst viele und vielfältige unmittelbare Naturerfahrungen zu ermöglichen.

5. Anhang

192

Hier finden sich sämtliche Fußnoten zum Text, das Literaturverzeichnis, eine Aufstellung nützlicher Adressen und Webseiten sowie Angaben zum Nachweis des Bildmaterials und den Autoren.